



Mühlacker

(Baden-Württemberg)

1853: Bau der Bahnlinie Stuttgart – Karlsruhe

Mühlacker entsteht als Grenzbahnhof zwischen Baden und Württemberg

1900: beginnende Industrialisierung

1930: Stadtrechte

1945: Zerstörungen durch Luftangriffe auf den Bahnknoten

- Die Kernstadt Mühlacker hat **keine historische Identität**
- Mühlacker ist **wirtschaftlich durch Produktion geprägt**
- Die Innenstadt ist **städtebaulich weitgehend gesichtslos**

- Die Innenstadt erstreckt sich auf einer Länge von ca. 1 km vom Bahnhof zum Rathaus (Bahnhofstraße). Eine klassische Innenstadt ist nicht vorhanden
- Es gibt praktisch keine historischen Gebäude, keine historischen Plätze, kaum Aufenthaltsqualität
- Innerhalb der Stadt gab es bis zur Gartenschau 2015 keine attraktiven Grünflächen und/oder Spielplätze
- Die Innenstadt wurde im Rahmen einer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme 2003-2011 aufgewertet (Sanierung des öffentlichen Raums)
- Vergleichsweise wenige private Eigentümer haben ihre Gebäude saniert
- Vermuteter Grund: Vermietbarkeit auch schlechter Bausubstanz an Migranten ist dennoch möglich
- Moscheen und türkische Kulturvereine liegen an Durchgangsstraßen oder in Gewerbegebieten



- Die Sanierung des Stadtkerns und der Ortskerne der Stadtteile im Rahmen des Landessanierungsprogramms nimmt einen breiten Raum ein (derzeit 4 Gebiete)
- Durch die Gartenschau ist es (hoffentlich) gelungen, einen innerstädtischen Ort zu schaffen, der eine hohe Aufenthaltsqualität hat und als emotionaler Anknüpfungspunkt dienen kann
- Ein Ziegeleigelände unmittelbar nördlich des Bahnhofs bietet mit ca. 22 ha Fläche Entwicklungsoptionen im Wohnungsbau für den FNP-Zeitraum bis 2025
- Die Stadt Mühlacker verfügt aktuell über 0 ha Gewerbeflächen. Alle potenziellen Flächen sind mit erheblichen Restriktionen belegt. Dies führt zu einer zunehmenden Diskussion über die weitere gewerbliche Entwicklung der Stadt und über Alternativen zum Flächenwachstum

Finanzielle Situation

- geringer Investitionsspielraum
- Sanierungsstau in städtischen Gebäuden wie Schulen, Sport- und Festhallen, etc.

Flüchtlinge in Mühlacker

- Aktuell 357 Flüchtlinge
- Erwartet werden weitere 350 Flüchtlinge
- Unterbringung in einer Schulsporthalle des Landkreises sowie dezentral in Wohngebäuden



Gartenschau „Enzgärten“ 2015

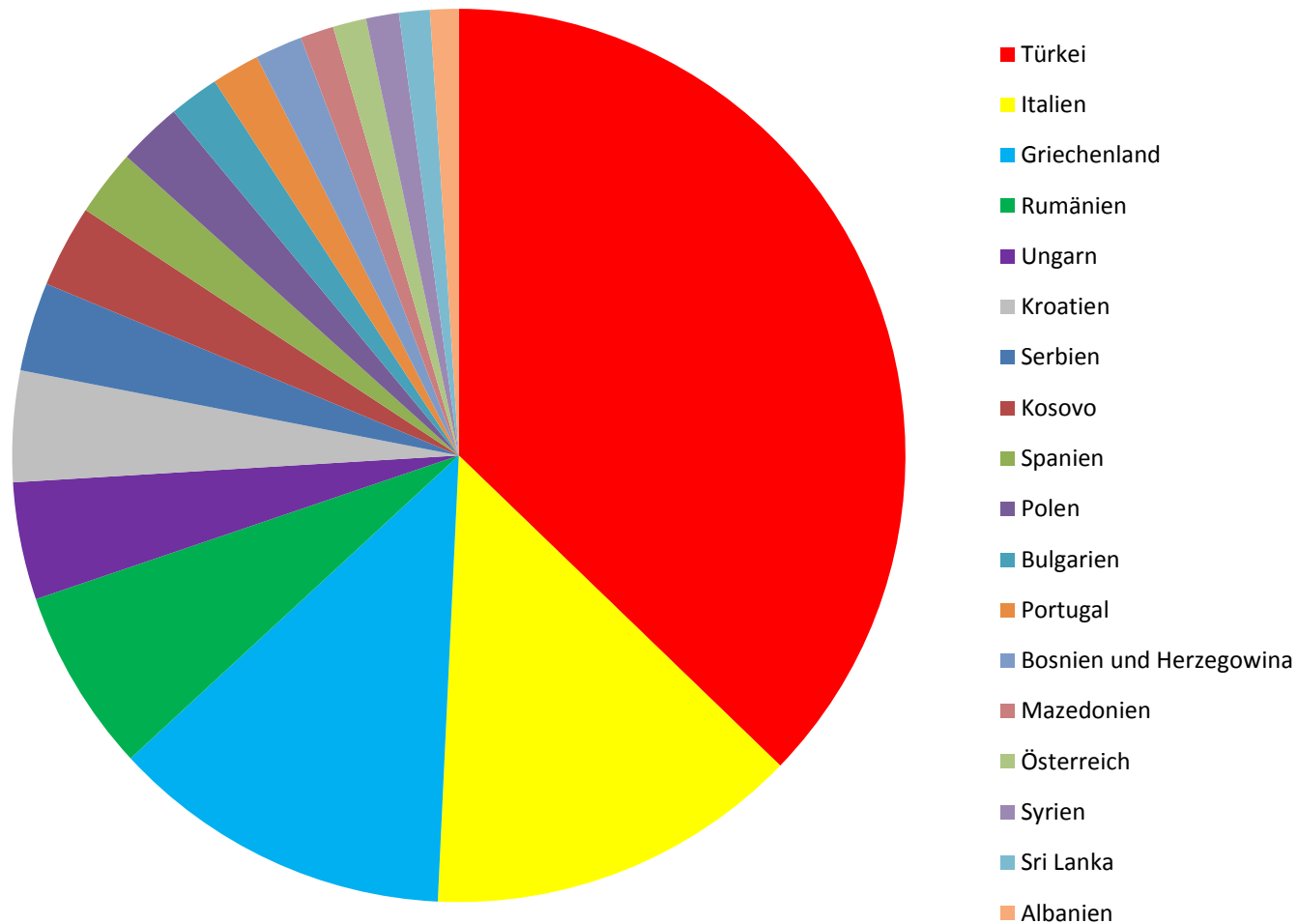
- Neugestaltete innerstädtische Parkanlage entlang der Enz a
- „grünes Wohnzimmer der Stadt“
- Ort der emotionalen Bindung an die Stadt
- Ort der niederschwelligen Begegnung über kulturelle, soziale und Altersgrenzen hinweg



Soziale Situation

- Klassische Industrie-Arbeiter-Stadt
- 25.300 Einwohner
- Gute Infrastrukturelle Ausstattung:
 - Einkaufsmöglichkeiten
 - Nahversorgung
 - Krankenhaus
 - Fachärzte
 - alle Schularten bis hin zu beruflichen Schulen und einer Förderschule
- Mittelzentrum mit einem Einzugsbereich von 60.000 Menschen
- Arbeitslosenquote: 3 %





Begriffsbestimmung **Ausländer** im Kontext: Menschen, die ausschließlich Pass des Herkunftslandes haben, keine dt. Staatsbürgerschaft

Gesamtzahl **Ausländer**: 4986 Personen (=18%)

Grafik: **Ausländer**gruppen mit über 50 Personen, 2015

- In Mühlacker leben ca. 18 % Ausländer (kein deutscher Pass)
- Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund (d.h. mit Doppelstaatlern und Eingebürgerten) liegt weit höher: Geschätzt 1/3
- Die ausländischen Bewohner verteilen sich recht ungleich auf die Stadtteile. In der Innenstadt liegt der Anteil bei 33,6%
- Die innerstädtische Schillerschule (Grund- und Gemeinschaftsschule) hat einen Ausländeranteil von 22%
Schüler mit Migrationshintergrund: 57%



- Im Jahr 2014 stellten 43 Personen **Einbürgerungsanträge**. Den Großteil machten dabei türkische Staatsangehörige aus.
- Ähnliches gilt für den **Wohneigentumserwerb** in Mühlacker. Hier fällt auch der prozentual hohe Eigentumserwerb von türkischen Staatsangehörigen auf.
- Im Jahr 2014 wurden insgesamt 83 Ehen geschlossen. Davon waren 13 **Eheschließungen** unter Ausländern und 14 zwischen Deutschen und Ausländern. Aber was sagen diese Zahlen eigentlich aus?
- Im **produzierenden Gewerbe** in Mühlacker wird der Anteil an „Ausländern“ mit rund 50-70% angegeben.
- Der Ausländeranteil an der Gruppe der **Erwerbslosen** liegt bei 31% und ist damit überproportional hoch.



Aktivitäten zur Integrationsförderung

- **Übergeordnete Stellen**
Integrationsbeauftragte, Integrationsbeirat
- **Klassisches Angebot**
Integrationskurse, Sprachkurse DaF
- **Angebote für Kinder & Jugendliche**
Sprachförderung, Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit
- **Angebote für ältere Migranten**
Netzwerk von „**kultursensible Pflege & Sterbebegleitung**“-Fachkräften
- **Angebote für Migrantenfamilien**
Familienbesucherinnen, Tag der offenen Moschee, Netzwerk von „Frühe Hilfen“-Fachkräften
- **Angebote für Migranten-Frauen**
Bildungspatinnen, **Mama lernt Deutsch**, Übersetzerinnen-Netzwerk, „**Heimat ist hier**“
- **Angebote für Berufstätige**
Wirtschaftsförderung d. Stadtverwaltung, entstehendes Netzwerk von Fachkräften
- **Hilfen in Krisensituationen**
psycholog. Beratungsstelle
- **Migrantenvereine**
türkisch, spanisch, griechisch, italienisch, tamilisch
- **Interkulturelle Kultur**
IK Theater, **Int. Suppenfest**, Stadtmuseum, Fest der Kulturen CULTURA, Gartenschau
- **Kooperationen**
Bürgerstiftung, Kirchen & Moscheen, Sport- & Musikvereine, Kinder- & Jugendhilfeverein, Mehrgenerationenhaus, Pflegestützpunkt Consilio
- **Flüchtlinge**
Freundeskreis Asyl, Freiwilligenagentur, Diakonische Bezirksstelle, Miteinanderleben
- **Städtepartnerschaft (Bassano /Italien)**

- Wir wollen **qualifiziertes und quantifizierbares Orientierungs- und Handlungswissen** zum Thema Integration und Identität in unserer Stadt erarbeiten, auf das wir zukünftige Aktionen, Förderanträge, etc. aufbauen.
- **Identitätsbildungsprozesse** in der Innenstadt waren von Seite der lokalen Sozial- und Jugendarbeiter bereits vor dem Projekt mehrfach thematisiert worden. Diese möchten wir mit Ihnen aufgreifen und analysieren.
- Wir würden gerne den **positiven Trend** (durch Gartenschau 2015 angestoßen) des Auseinandersetzens einer breiten Öffentlichkeit mit ihrer Stadt weiterführen.
- Wir wollen Möglichkeiten zur Verbesserung der Teilhabechancen von Zuwanderern und der Entwicklung einer **gemeinsamen städtischen Identität** öffentlich diskutieren, moderieren und anleiten.
- Wir wollen mit dem Projekt die Bürger in einen Austausch und in ein Nachdenken über ihre eigene Stadt bringen, um gerade den symbolischen Ort der Innenstadt mit seinen öffentlichen Räumen nicht zu einem Ort der Konkurrenz um Nutzungs- und Repräsentationsansprüche werden zu lassen, sondern zu einem **Ort der Begegnung mit dem Anderen**.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!